

# PRESSEINFORMATION

Mittwoch, 11. Januar 2012



## **Nur noch mit Abitur und Studium zum Pflegeberuf?**

### **Für die Verantwortlichen in den Rems-Murr-Kliniken greift die gegenwärtige Diskussion zu kurz**

Waiblingen. Die EU-Kommission und der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) sind sich anscheinend einig: Die Zugangsvoraussetzungen für Pflegeberufe sollen angehoben werden. Zwölf Jahre Allgemeinbildung sollen es sein. Wird es künftig nur noch die Krankenpflegerin oder den Krankenpfleger mit Abitur geben? In den Rems-Murr-Kliniken sieht man die Sache differenzierter:

„Die Anhebung der Zugangsvoraussetzung für Pflegeberufe würde direkt in den Pflegenotstand führen“, sagt Jürgen Winter, Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken. Für ihn ist es wichtig, den Pflegeberuf für möglichst viele Bewerber offen zu halten. Er sieht aber auch den Bedarf an hoch qualifiziertem Pflegepersonal und weist auf die bestehenden Studienmöglichkeiten hin: „Schon jetzt gibt es die Möglichkeit mit Abitur einen Studiengang Pflegewissenschaften zu belegen.“

Brigitte Bühler ist als Gesamtschulleiterin des Bildungsverbundes für Pflegeberufe für die Pflegeausbildung in den Rems-Murr-Kliniken und dem Zentrum für Psychiatrie – Klinikum Schloß Winnenden (ZfP) verantwortlich. Auch sie sieht die Dinge ähnlich und hält die Diskussion um das „Abitur für Pflegekräfte“ für nicht zielführend: „Wir brauchen eine differenzierte Pflegeausbildung, die

#### Ansprechpartner für die Presse:

Jan-Lennart Loeffler

Unternehmenskommunikation

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Telefon: 07151 / 5006-2138

Telefax: 07151 / 5006-2105

E-Mail: [jlloeffler@khrmk.de](mailto:jlloeffler@khrmk.de)

[www.rems-murr-kliniken.de](http://www.rems-murr-kliniken.de)

auch hoch qualifizierte Pflegekräfte hervor bringt“, sagt Bühler. „Das geht nur, wenn wir auch ein Studium anbieten, für das man das Abitur braucht.“ Sie sieht darin den Pflegeberuf gestärkt, zum Beispiel, wenn es um die oft diskutierte Übernahme von ärztlichen Tätigkeiten geht. Doch für viele Tätigkeiten in der Pflege „braucht man weder Abitur noch Studium“, so Bühler weiter.

Dabei ist Bühler überzeugt, dass sich die Ausbildung in den Rems-Murr-Kliniken nicht verstecken muss. „Unsere dreijährige Ausbildung entspricht vom Niveau sicherlich einem ausländischen Bachelor-Abschluss.“ Winter und Bühler erinnern allerdings an die Schwierigkeiten, welche deutsche Pflegeschüler bei der Anerkennung des Abschlusses in anderen Ländern haben. „Ein Bachelor-Titel würde hier einiges erleichtern“, ist sich Bühler sicher. Und auch für die gesellschaftliche Anerkennung der Pflege sei das Studium auf jeden Fall eine Chance.

Zurzeit machen mehr als 200 Pflegeschüler in den Rems-Murr-Kliniken in Backnang, Schorndorf und Waiblingen sowie im ZfP in Winnenden ihre Ausbildung. Ungefähr ein Drittel aller Auszubildenden in den Rems-Murr-Kliniken hat bereits die Hochschulreife. Einstellungsbedingungen sind laut Bühler aber weiterhin neben einem guten mittleren Bildungsabschluss vor allem persönliche und menschliche Kompetenz.

Weitere Informationen zur Pflege und zur Pflegeausbildung in den Rems-Murr-Kliniken gibt es im Internet auf [www.rems-murr-kliniken.de](http://www.rems-murr-kliniken.de). Ausbildungsbeginn im Bildungsverbund für Pflegeberufe ist jeweils am 1. April und 1. Oktober eines Jahres.